

durch die konsequente Einhaltung der Leninischen Normen des Parteilebens erreicht werden. Oft fällt es den APO-Leitungen und Gruppenorganisatoren in unserem VEB Getriebewerk Gotha noch schwer, auf den ersten Blick immer die politisch-ideologischen Grundfragen, die in den ökonomischen Aufgaben ihres Bereiches oder in den verschiedensten Meinungsäußerungen verborgen sind, zu erkennen. Die Parteileitung sah deshalb ihre wichtigste Aufgabe darin, den APO-Leitungen und Parteigruppenorganisatoren zu helfen, die Fragen, die das Leben in dem jeweiligen Bereich stellt, herauszufinden und sie auf die Tagesordnung zu setzen bzw. sie zum Gegenstand der parteimäßigen Auseinandersetzung zu machen. Solche unserer Meinung nach globalen Formulierungen des Themas einer Gruppen- oder APO-Versammlung wie „Die politisch-ideologischen Aufgaben der Parteigruppe zur Planerfüllung“ bringen uns nicht weiter. Vielmehr kommt es darauf an, in Vorbereitung dieser Versammlungen gemeinsam mit den staatlichen Leitern, mit den AGL-Vor-sitzenden, den FDJ-Sekretären und anderen gesellschaftlichen Kräften die konkreten politisch-ideologischen Verhaltensweisen der Mitglieder des Kollektivs und ihre Auswirkungen auf die Planerfüllung zu ermitteln und sie auf der Grundlage unserer Beschlüsse zum Gegenstand der Aussprachen zu machen: Am Verhalten und an der Erfüllung von Aufgaben des einzelnen und des Kollektivs kann am konkretesten bewiesen werden, wie sich ein Mitglied unserer Partei die Leninischen Normen des Parteilebens zu eigen ge-

macht hat. Das heißt natürlich nicht, daß die Erläuterung der Beschlüsse unserer Partei, Kurzreferate zu politisch-ideologischen Grundfragen und andere wichtige Informationen dadurch zurückgedrängt werden. Sie stehen selbstverständlich nach wie vor im Vordergrund.

Auf Grund dieser Arbeitsweise konnten wir die Erfahrung machen, daß unsere Partei Veranstaltungen lebendiger wurden und die Parteidisziplin sich wesentlich verbesserte.

Werner Hoffmann  
Partei sekretär im VEB Getriebewerk Gotha

Unser Kollektiv konnte zum VIII. Parteitag \*\*eine stolze Bilanz ziehen. Auf Grund einer guten Wettbewerbsatmosphäre haben wir den Plan erfüllt. 20 Arbeiter wurden Mitglied der DSF, 2 Jugendliche baten um Aufnahme als Kandidat in die Partei der Arbeiterklasse. Auf dem Gebiet der internationalen Solidarität haben wir gute Ergebnisse erzielt.

Solche Erfolge können nur erreicht werden, wenn die Genossen die Parteibeschlüsse kennen und sie schöpferisch durchsetzen. So faßten wir beispielsweise in einer Mitgliederversammlung den Beschluß, die Werktätigen unseres Bereiches aktiv in die Vorbereitung und Durchsetzung von Rationalisierungsvorhaben einzubeziehen. Wir diskutierten deshalb solche Fragen: Warum sozialistische Rationalisierung? Die politische Bedeutung der sozialistischen Rationalisierung; Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Werktätigen und für die

ehrenamtlicher Parteisekretär. Ich halte einen Erfahrungsaustausch auch über die Kandidatengewinnung zwischen den Grundorganisationen und den Betrieben des eigenen Industriezweiges für sehr notwendig. So haben wir jetzt engeren Kontakt mit den BPO unserer Produktionsbereiche in Mansfeld, in Burg und in Wanzleben mit dem Ziel, sie

bei der Kandidatengewinnung zu unterstützen. In Wanzleben gibt es vier Genossinnen — die Grundorganisation gehört zur Kreisparteiorganisation Eisleben. In der Produktionsstätte Steurden im Saalkreis sind es drei. Sie alle waren bis 1969 noch Hausfrauen. Von ihren Kreisleitungen erwarten sie mehr Hilfe und Anleitung. Diese Forderung wurde jedoch bis jetzt überhört.

Rudi Schneider  
Partei sekretär im  
VEB Burger Bekleidungswerke  
Bereich Halle

## Kennt jeder seine Verantwortung?

Mich interessiert die Frage sehr: Leistet jeder Genosse politische Kleinarbeit? Da müssen wir uns erst einmal darüber klar sein: Was heißt politische Kleinarbeit? Beginnt nicht die politische Kleinarbeit schon in der Familie, bei der Erziehung der Kinder zu bewußten Bürgern unseres Staates? Geht aber politische Kleinarbeit schließlich nicht doch weiter? Fordert sie nicht im Be-

DER *Leser* HAT DAS WORT